

SIEBOLDS VISION VON JAPAN

IM SPIEGEL SEINER SAMMLUNGEN IN EUROPA UND DEN USA

Es sind bereits drei Jahre vergangen, seit die National Institutes for the Humanities (NIHU) ein auf internationaler Kooperation beruhendes Projekt begonnen, um Dokumente und Gegenstände mit Japanbezug in anderen Ländern zu sichten und zu untersuchen. Unser Hauptziel bei diesem Forschungsprojekt ist es, die Sammlung der Familie Siebold und andere Materialien zu untersuchen, die im 19. Jahrhundert in Japan gesammelt und ins Ausland gebracht wurden.

Momentan konzentrieren wir uns auf die Sieboldsammlung des Staatlichen Museums für Völkerkunde in München, welche während der zweiten Japanreise Philipp Franz von Siebolds (1859-62) angelegt wurde. Diese Sammlung ist für die große Anzahl und Vielfalt der Objekte, wie etwa Lackwaren, Keramiken, Karten, Gemälde, alltägliche Gebrauchsgegenstände und deren Materialien bekannt. Weil die Zeit und die Umstände des Erwerbs der Sammlung recht gut bekannt sind, kann diese Sammlung als „Standardmaterial“ angesehen werden, anhand dessen die Herkunft und der Zeitpunkt der Herstellung ähnlicher Gegenstände und Materialien in Japan und dem Ausland eingeschätzt werden können. Zudem beschäftigten wir uns mit der Sichtung der Sammlungen von Cock Blomhoff, Marinus Willem de Visser und Edward Sylvester Morse. Solch vielfältigen und komplexen Forschungsinhalte schaffen ein solides Fundament für weitere vergleichende kulturwissenschaftliche Untersuchungen von Dokumenten und Gegenständen mit Japanbezug aus dem 19. Jahrhundert. Diese Erforschung der materiellen Kultur wird vor allem durch die Arbeit mit Dokumenten aus dem Archiv der Familie Brandenstein und dem Sieboldarchiv der Ruhr-Universität Bochum ergänzt.

Im Zuge dieses Symposiums sollen von unseren Mitgliedern und ausgewählten Gästen aus Europa Themen diskutiert werden, die mit den genannten Sammlungen und deren Wert für die Geistes- und Naturwissenschaften in Japan und dem Ausland zu tun haben. Wir hoffen somit unsere langfristige Untersuchung voranzutreiben und unser Wissen über diese

äußerst wichtige Periode des 19. Jahrhunderts, während derer Japan entscheidende Veränderungen durchlief, zu erweitern. Hierfür bieten Teile der Sammlungen wichtige Hinweise. Die endgültigen Ergebnisse dieses Projekts werden 2015 vorgelegt.

ORGANISATIONSKOMITEE DES INTERNATIONALEN SYMPOSIUMS

GEMEINSAMER VORSITZ

- | | |
|-------------------|--|
| Akihiro Kinda | (National Institutes for the Humanities) |
| Regine Mathias | (Ruhr-Universität Bochum) |
| Hiroshi Kurushima | (National Museum of Japanese History) |

MITGLIEDER

- | | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Junichi Okubo | (National Museum of Japanese History) |
| Hiro'o Aoyama | (National Museum of Japanese History) |
| Kaori Hidaka | (National Museum of Japanese History) |
| Sven Osterkamp | (Ruhr-Universität Bochum) |
| Masahide Miyasaka | (Nagasaki Junshin University) |

SEKRETARIAT

- | | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Hiroshi Kurushima | (National Museum of Japanese History) |
| Regine Mathias | (Ruhr-Universität Bochum) |
| Teelka Groeneveld | (Ruhr-Universität Bochum) |
| Miki Sakuraba | (National Museum of Japanese History) |
| Sōichiro Tanaka | (National Museum of Japanese History) |
| Reiko Yamazaki | (National Museum of Japanese History) |

Kontakt: bochumsympo@rekihaku.ac.jp



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

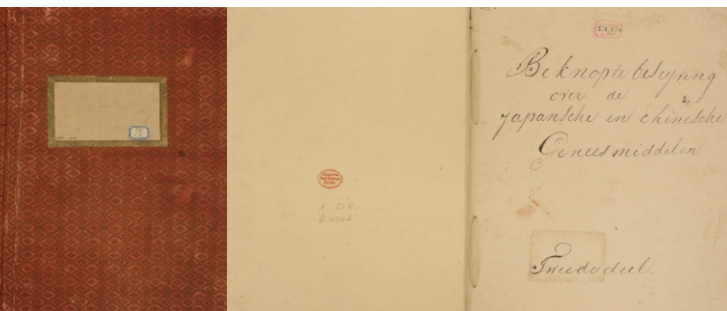
SIEBOLDS VISION VON JAPAN

Im Spiegel seiner Sammlungen in Europa und den USA

Internationales Symposium
Ort: Beckmanns Hof, Ruhr-Universität Bochum
Datum: 11. – 12. Februar 2014



Veranstaltet von der japanischen Inter-University Research Institute Corporation – National Institutes for the Humanities in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Kontakt:
Sektion Geschichte Japans
Fakultät für Ostasienwissenschaften
Gebäude GB 1/39 | Universitätsstraße 150 | D-44801 Bochum
Fon +49 (0)234 32-26255 | Fax +49 (0)234 32-14693
Regine.Mathias@rub.de
www.rub.de/gj

PROGRAMM

The language of the symposium will be German and Japanese with simultaneous interpretation

10. FEBRUAR (MONTAG)

- Empfang des Rektors 18:00
Internationales Begegnungszentrum der Ruhr-Universität
Beckmanns Hof, Raum Tours

11. FEBRUAR (DIENSTAG)

- Begrüßung 09:30
Prof. Dr. Junichi Okubo (National Museum of Japanese History)
Prof. Dr. Sven Osterkamp (Fakultät für Ostasienwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum)
- Einleitende Worte
Prof. Dr. Dr. h.c. Elmar W. Weiler (Ruhr-Universität Bochum)
Prof. Dr. Akihiro Kinda (National Institutes for the Humanities)
- Die Bochumer Sieboldiana
Prof. Dr. Regine Mathias (Siebold-Archiv, Ruhr-Universität Bochum)

Panel 1: Das „Japan“-Bild Siebolds, Geschichts- und Kulturwissenschaft

- Diskussionsleiter: Prof. Dr. Hans Thomsen 10:00
- „Siebold und die Forschungen zur japanischen Mythologie im 19. Jahrhundert“ 10:10
Prof. Dr. Hitoshi Yamada (Tōhoku University)
 - Kaffeepause 10:40
 - „Japanische Bücher, die Siebold während seines ersten Japanaufenthaltes sammelte“ 11:00
Prof. Dr. Jun Suzuki (National Institute of Japanese Literature)
 - „Zu Siebolds Koreanischstudien“ 11:30
Prof. Dr. Sven Osterkamp (Fakultät für Ostasienwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum)
 - Diskussion 12:00
 - Mittagspause 12:30

Panel 2: Sammlungen von japanischen Objekten mit Japanbezug in westlichen Ländern

- Diskussionsleiter: Prof. Dr. Matthi Forrer 14:30
- „Die Japansammlungen an der Universität Yale“ 14:40
Prof. Dr. Shigekazu Kondo (Historiographical Institute, The University of Tokyo)
 - „Forschungen zu Materialien zu Japan und Ostasien in den Beständen russischer und nordeuropäischer Einrichtungen“ 15:10
Prof. Dr. Yukiharu Kato (Tōhoku-Gakuin University)
 - „Die Morse-Sammlung: Eine weitere ausländische Japansammlung des 19. Jahrhunderts“ 15:40
Dr. Junichi Kobayashi (Edo-Tōkyō Museum)
 - Kaffeepause 16:10
 - „Japansammlungen in England – Gegenwärtige Situation und Themen. Zu einer Methode der gemeinsamen Nutzung von Informationen zu den Beständen“ 16:30
Prof. Dr. Yoshihiro Miki (National Museum of Japanese History)
 - „Japansammlungen in der Schweiz“ 17:00
Prof. Dr. Hans Thomsen (Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich)
 - „Das JSPS ‚Japan Studies Based on International Collaboration‘ Projekt. Umfassende Forschungen zu japanischen buddhistischen Objekten in Europäischen Museen und deren Evaluierung. Durchführung und Ergebnisse“ 17:30
Tomoe Steineck, M.A. (Asien-Orient Institut der Universität Zürich)
 - Diskussion 17:45
 - Abendessen Restaurant *Mutter Wittig* 19:30

12. FEBRUAR (MITTWOCH)

Panel 3: Siebolds Planung des „Japanmuseums“, die Darstellung „Japans“ (Mit Fokus auf die Sieboldsammlung im Staatlichen Museum für Völkerkunde München)

- Diskussionsleiter: 10:00
Prof. Dr. Masahide Miyasaka (Nagasaki Junshin University)
Udo Beireis, M.A., (Siebold-Gesellschaft Würzburg)
- „Ein Vergleich der botanischen Zeichnungen und Zeichnungen von Tieren mit Genrebildern von Kawahara Keiga“ 10:10
Tae Nofuji, M.A. (Kyūshū University)

- „Siebolds Sammlung japanischer Karten und die Sammlung im Archiv der FamilieBrandenstein“ 10:40
Prof. Dr. Hiroo Aoyama (National Museum of Japanese History)
- Kaffeepause 11:10
- „Siebold und seine Japanforschungen – Aus Sicht der Trautz-Sammlung in Bonn“ 11:30
Shiro Yukawa (Rheinische Friedrich-Wilhelm Universität Bonn)
- „Wirtschaftliche Aktivitäten Siebolds in Dejima – anhand seines Rechnungsbuches“ 12:00
Prof. Dr. Yoko Matsui (Historiographical Institute, The University of Tokyo)
- Diskussion 12:30
- Mittagspause 13:00
- „Die Münchener Sammlung: Eine Mischung aus Siebolds erster und zweiter Reise plus der De Villeneuve-Sammlung?“ 14:30
Prof. Dr. Matthi Forrer (National Museum of Ethnology, Leiden)
- „Japanische Keramiken in der Sieboldsammlung“ 15:00
Dr. Miki Sakuraba (National Museum of Japanese History)
- „Japanische Textilien in der Sieboldsammlung“ 15:30
Prof. Dr. Kazuto Sawada (National Museum of Japanese History)
- Kaffeepause 16:00
- „Japanische Lackwaren in der Sieboldsammlung“ 16:20
Prof. Dr. Kaori Hidaka (National Museum of Japanese History)
- „Die Anfänge der institutionalisierten Ethnographie in Bayern (1862): Moritz Wagner, Philipp Franz von Siebold und die ‚Königliche Ethnographische Sammlung‘ in München“ 16:50
Dr. Bruno Richtsfeld (Staatliches Museum für Völkerkunde München)
- Diskussion 17:20
- Abschlussworte: Prof. Dr. Hiroshi Kurushima (National Museum of Japanese History) 17:40
- Abendessen im Restaurant *Rietkötter* 19:30

13. FEBRUAR (DONNERSTAG)

- Exkursion Zeche Zollern und Museum der DAB, Dortmund

Kontakt:
bochumsympo@rekihaku.ac.jp

